

„In allen Lebenslagen“

**Renate Schwarz vom Quartiersmanagement Oberasbach der Diakonie Fürth
im Gespräch mit Martin Rassau**

Quartiersmanagement. Eines dieser Wörter, das man zwar überall liest, von dem aber kaum jemand weiß, was eigentlich genau gemeint ist. Wenn man es zugibt, und die freundliche Frau am Telefon frei heraus fragt, dann lacht sie erstmal und sagt beschwingt: „Also, ich habe hier alles, nur keine Quartiere!“ – Dann erzählt Renate Schwarz kurz von ihrem Alltag im Quartiersmanagement; wer zu ihr kommt, welche Anliegen an sie herangetragen werden, und schnell wird der trockene Begriff mit praktischem Leben gefüllt. Die „Quartiere“ sind eher metaphorisch zu sehen. Bei Renate Schwarz gibt es schlichtweg Raum und Platz für Belange in allen Lebenslagen.

Da gibt es zum einen das Thema „Altern“ – wie kann ich mein Umfeld meinen Lebensumständen anpassen? Ab wann und wo ist es nicht mehr möglich? Wer kann bis wohin helfen? Wo gibt es diese Angebote? Und was steht mir eigentlich zu? Viele Unterstützungsmöglichkeiten sind den Bürger*innen schlichtweg gar nicht bekannt. Kein Problem – Renate Schwarz kümmert sich!

Aber Belange sind altersunabhängig. Die Palette der Optionen zum Sorgenmachen ist mannigfaltig: Die Familie bereitet Kummer, die Behörden drücken sich unverständlich aus, das Geld ist zu knapp oder die Einsamkeit wird langsam unerträglich. Kein Problem – Renate Schwarz kümmert sich!

Es muss allerdings nicht immer Schwermut sein, die anklopft: Auch Menschen mit pffiffigen Ideen und Lust auf die Umsetzung von Projekten fragen nach Anknüpfungspunkten. Kein Problem – Renate Schwarz kümmert sich!

Unermüdetes Netzwerken, Zusammenbringen, Informieren und Verknüpfen. So langsam beschleicht einen das Gefühl, „Quartiersmanagement“ ist schlicht und ergreifend neudeutsch für die sprichwörtliche eierlegende Wollmilchsau gesellschaftlicher Fürsorgearbeit ... Da gibt es viel Erzählpotenzial! Das dachte sich auch Martin Rassau, Gastgeber der viel beliebten Gesprächsreihe *LifeTalk* im Hospizverein Fürth.

In seiner Rolle als Hospizbotschafter unterhält sich der Komödiant seit 2022 ungefähr alle zwei Monate mit Personen, die auf irgendeine Weise zur Umsetzung der Hospizidee in der Gesellschaft beitragen. Und diese hat erstaunlicherweise relativ wenig mit dem Sterben an sich zu tun – sondern im Gegenteil: mit dem Leben bzw. der Lebenshilfe bis zuletzt! Ja zum Leben zu sagen, auch und gerade in der letzten Phase – das ist die Haltung, die der Hospizverein Region Fürth vertritt und in die Welt tragen will.

Martin Rassaus *LifeTalk* bietet dafür einen wunderbar niederschweligen Rahmen: Man muss gar nicht im Sterben liegen oder akut mit dem Thema zu tun haben, um sich einfach mal hinzusetzen, eine leckere Bouillon zu schlürfen (die der Entertainer übrigens höchstpersönlich zur Veranstaltung chauffiert) und zu lauschen, worüber sich die Damen und Herren so unterhalten. Nicht immer sind es Themen, die auf den ersten Blick hospizlich daherkommen. Aber stets sind es Themen, die dazu beitragen, **den Grundgedanken eines würdevollen Lebens, einer lebensbejahenden Haltung, einer gewissen gesellschaftlichen Verantwortung zur Fürsorge und Mitmenschlichkeit** in sich tragen.

Der Eintritt ist frei, Spenden für die Hospizarbeit in der Region Fürth sind willkommen!

Anmeldung erbeten: buero@hospizverein-fuerth.de / Telefon: 0911 – 979 0546 0

**Rassaus LifeTalk mit Renate Schwarz
vom Quartiersmanagement Oberasbach der Diakonie Fürth:
„In allen Lebenslagen“**

Sonntag, 5. Mai 2024, 11:00 Uhr, Vormittags-Bouillon ab 10:30 Uhr

Die weiteren Gäste im Jahr 2024 sind **Matthias Egersdörfer** (am 7. Juli zum Thema „Das Menschliche heiter ertragen“), **Carina Rabe** vom Sozialpsychiatrischen Dienst Fürth (am 29. September zum Thema „Hallo Seele!“) und zum Abschluss des Jahres Pfarrer **Volker Zuber** (am 24. November zum Thema „Nahtoderfahrung“) Veranstaltungsort sind stets die Räumlichkeiten des Vereins in der Gustav-Weißkopf-Straße 9 in Fürth (Golfpark).

Martin Rassaus *LifeTalk* ist eine Veranstaltungsreihe des Hospizvereins Region Fürth e.V. zur Bekämpfung der Berührungsangst vor dem Tod und dem Lebensende sowie zur Verbreitung der Hospizidee. Veranstaltungsort sind die Räumlichkeiten des Vereins in der Gustav-Weißkopf-Straße 9 in Fürth (Golfpark).

Der Hospizverein sieht sich als dem Leben verpflichtet und steht für Lebenshilfe bis zuletzt.

www.hospizverein-fuerth.de
www.ueberssterbenreden.de